

Neueste Nachrichten

Preisliste: Die einpaltige Portionelle 20 Pf., im Abo: 200 Pf., im Vierteljahr 60 Pf., im Monat 20 Pf. Fernsprecher: Amt I, Nr. 2927.

Gelesenste und verbreitetste Tageszeitung der Kgl. Haupt- und Residenzstadt Dresden und der Vororte. Unparteiische, unabhängige Zeitung für Jedermann.

Durch die Post vierteljährlich M. 1,50, mit Dresdner fliegende Blätter M. 1,90, für Dresden u. Dorocze monatlich 50 Pf., mit Wipplatt 60 Pf., für Ost- u. West-Deutschl. M. 1,80 resp. 1,62, Deutsche Preisliste Nr. 4913, Oeff. 2982.

Die heutige Nummer enthält 10 Seiten.

Die Lage in Oesterreich-Ungarn.

Die Lage der Stettiner Kaiser-Zusammenkunft, die in freundlicher Begrenzung die Herrscher der beiden mächtigen Nachbarstaaten zusammenführen, rücken wieder einmal die politischen Zustände in dem Doppelreiche an der Donau in den Vordergrund des Interesses.

Das bunte Nationalitäten-Gemisch, welches den österr.-ungarischen Kaiserstaat bildet, erfordert einen Leiter von ganz besonderer Geschicklichkeit, um Reibungen und Hemmungen zu vermeiden, die in die Staatsmaschine Unordnung bringen können.

Einige Zeit lang schien es, als ob die kommende Regierung den Gedanken nicht von der Hand weisen würde, bei der Bildung der Mehrheit, deren sie bedürfte, auch extreme Parteien von der Art der Junggelehrten und der Christlich-socialen in Berücksichtigung zu ziehen.

Ohne Kämpfe wird es auch in Ungarn nicht abgehen. Noch harret der Rest des kirchenpolitischen Programms seiner Erledigung. Wie aus der Rede des Ministerpräsidenten hervorgeht, will die Regierung auf diese letztere verzichten.

Deutschland.

Von den Kaiserwahlen wird aus Stettin, 11. September, gemeldet: Der Kaiser führte heute die Südbahn auf der ganzen Linie zum Siege. Die Abicht der Nordarmee, den Gegner gegen die Ober zu drängen, wurde vollständig vereitelt.

Einzelne Bilder aus dem Wandbilde waren besonders interessant. So verläuft das Seiten-Detachement des 9. Corps bei Wobbow auf kleinen Ausläufern über die Rambow nach Streitdorf zu gelangen, doch hatten die Gegner einige Kavallerie-Regimenter, so daß die ersten Dragoner in das allerdings nur flache Wasser stürzten.

Ein „Deportations-Gesetz“? Unter Berliner für gewöhnlich gut unterrichteter Correspondent schreibt uns, daß die „Nordd. Allg. Zig.“ ein Gesetz bestreitet, die Bestimmungen zwischen Konservativen und National-Liberalen betreffs gemeinsamer Bekämpfung der Socialdemokratie zu mildern, und führt dann fort:

einem „Deportations-Gesetz“. Eine Definition des Gegens ist vorerst nicht zu bekommen. Anscheinend sollen unsere Colonien zur Aufnahme für besonders gefährlich erachtete Unruhmänner dienen.

Der Prinz von Wales beschäftigt von Kopenhagen aus, wozu er in den nächsten Tagen geht, den Nordostkanal zu durchfahren.

Postprediger a. D. Stöcker lehrte am Sonnabend von seinem Bauernhofe in Oberbayern nach Berlin zurück und wird Sonntag, den 15. d. M., wieder in der Stabmissionskirche predigen.

Zu dem Stöckerbrief äußert sich die nationalliberale „Berl. Vork.-Zeitung“ u. d. wie folgt: „Jetzt sieht man endlich klar in Betreff der unvermeidlich gebliebenen geheimen Beweggründe der Entfernung des größten Staatsmannes des Jahrhunderts aus dem Dienst.“

Vor den Stöckerbrief findet jetzt auch die „Nordd. Allg. Zig.“ einigliche Worte. Das offizielle Organ bemerkt: „Die ganz überflüssige Aufzählung eines alten Geistes in Bezug auf eine lang abgetragene Angelegenheit erschwere die Durchführung der wichtigsten Aufgabe der Gegenwart.“

Im Uebersicht der Unterschlachtung der 18000 Mark aus dem Stöckerfonds, die wie Herr v. Hammerstein bekanntlich behauptete, ein irgendwelcher Beamter der „Kryta.“ begeben haben soll, heißt der conservativ „Reichshof“ hervor, daß die „Kreuzzeitung“ jenen Beamten, als er vor etwa 6 Jahren nach, ein halbes Jahr wegen seiner Treue und Hingabe an sein Amt gesperrt habe.

Kunst und Wissenschaft.

In der akademischen Kunstausstellung auf der Brühlischen Terrasse ist der Besuch auch in dieser Woche bisher ein sehr zufriedenstellender gewesen und überall, in Palast wie in Künstlerkreisen hört man nur eine Stimme des Lobes über die vorzüglich zusammengestellte Ausstellung. Gestern wurde dieselbe durch einen Besuch Sr. Majestät des Prinzen Georg ausgezeichnet, der die ausgestellten Kunstwerke mit vielem Interesse in Augenschein nahm.

Jedenfalls ist das Studium der Werke gelungen, jedoch sind die Köpfe in der Verfassung unruhig und mangelhaft. Ein wirklich gutes Freilichtbild ist von Hans Hermann-Berlin vorhanden. Es stellt einen hübschen Bild „am Rotdamer Platz in Berlin“ dar. Die Zeichnung ist sehr gut und das Bild wird natürlich sonnenig. Von Max Pfeilschmann-Dresden-Blaßwitz sind ebenfalls zwei Bilder vorhanden, welche weder in der Farbe noch in der Zeichnung gelungen sind.

Im Uebersicht der Unterschlachtung der 18000 Mark aus dem Stöckerfonds, die wie Herr v. Hammerstein bekanntlich behauptete, ein irgendwelcher Beamter der „Kryta.“ begeben haben soll, heißt der conservativ „Reichshof“ hervor, daß die „Kreuzzeitung“ jenen Beamten, als er vor etwa 6 Jahren nach, ein halbes Jahr wegen seiner Treue und Hingabe an sein Amt gesperrt habe.

Vertical text on the left edge of the page, likely from another page or a separate column.